

Schulausschluss: Keine Empfehlung zur Schließung der Waldschule

Fast 100 Zuschauer bei Sitzung im Bromer Rathaus – Vorzüge für Kinder versus „rein finanzielle Erwägungen“

SAMTGEMEINDE BROME. Keine Empfehlung zu einer möglichen Schließung der Waldschule in Voitze gab gestern Abend der Schulausschluss in seiner Sitzung im Bromer Rathaus. Fast 100 Zuschauer hatte die Veranstaltung – Rekord!

Wir müssen

diese

Diskussion

führen.

Jörg Böse,
Ausschussvorsitzender

Im Rahmen der Beratungen zur Neueinteilung der Schulbezirke zum Schuljahr 2018/19 – zum einen die Ganztags-Grundschulstandorte betreffend, zum anderen die Grundschulen generell – musste der Ausschuss sich auch mit der Frage von Standortschließungen befassen. Und zwar aufgrund einer Entscheidung des Samtgemeinderates aus 2013 im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Ausbau der Grundschule Brome, in die Grundschule Voitze nicht mehr zu investieren, und nach Fertigstellung in Brome, neu über die Bezirke zu beraten. „Wir müssen diese Diskus-



Zukunft unklar: Der Schulausschluss gab gestern Abend keine Empfehlung zur Grundschule in Voitze ab.

sion führen“, erklärte denn auch der Ausschussvorsitzende Jörg Böse in Richtung Zuschauer, die während einer voran gehenden Fragestunde, diese Notwendigkeit angezweifelt hatten und die Vorzüge der Waldschule für die Kinder hervor hoben und den

„rein finanziellen Erwägungen“ der Samtgemeinde entgegenstellten.

Das Meinungsbild im Ausschuss war heterogen und reichte von der Erstellung neuer neuen Verwaltungsvorläge über das Infragestellen eines wesentlichen Einsparpo-

tentials nach einer Schließung und der Frage nach einer Auslastung in Brome, wenn Voitze bestehen bliebe. Letztlich folgte das Gremium dem Antrag von Gerhard Borchert, nichts zu empfehlen. Als nächstes berät der Samtgemeinde-Ausschuss das The-

ma, dann entscheidet (vorausichtlich) der Rat in seiner nächsten Sitzung.

Was die Ganztags-Bezirke betrifft, wurde empfohlen, ab 2018 Kinder aus Tilau, Voitze und Ehra Lessien nicht mehr wie bisher in Parsau, sondern in Brome zu beschulen. *Jr*

FOTO: JÖRG ROHLFES (ARCHIV)